

17/XI. 1917

2

Das Vordringen der Armee Scheuchstuel und der Gruppe Krauß.

(Drahtbericht des Kriegsberichterstatters der Reichspost.)

Kriegspressquartier, 16. November

Die schwierigen Unternehmungen im italienischen Hochland und Alpengebirge nehmen trotz des zähen Widerstandes des Feindes und der für jene Gegenden stark fortgeschrittenen winterlichen Jahreszeit ihren programmgemäßen Verlauf. Die Verbände Feldmarschalls Conrad stehen seit Tagen in ununterbrochenen Angriffen gegen die noch vollbewehrten Sperr- und Batteriewerke, die der Feind im Raum zwischen Asiago und Primolano aufgeführt hat. Da ist vor allem die befestigte Melettagruppe mit den Werken von Montebaldo, Montelongara, Montemeletta di Gallio, Montecastelgomberto, Montemeletta.

Die Armee des Grafen Scheuchstuel, die mit der Bezwingung des Monte Basser, das stärkste Werk auf den Westuferhöhen der Brenta, und mit jener der Cima di Lan und Cima di Campo, die hauptsächlichsten Sperrvesten auf den Ostuferhöhen, weggeräumt hat, ist nun mit ihren Vortruppen bis über die Talebene von Cison im Brentatal vorgedrungen und dadurch zum Anstieg auf die Hochplatte gelangt, die östlich des Brentafnies gelegen ist. Auf dem Brentawestufer ist auf gleicher Höhe mit dem Orte Cison der 1131 Meter hohe Col Tonder genommen. Die Gruppe General Krauß, aus den besten Gebirgstruppen Oesterreichs gebildet, kämpft am rechten Flügel der Armee Below, ist nordöstlich der Armee Scheuchstuel gestaffelt und dringt mit allseits bewunderter Kraft auf dem großen Höhenrücken vor, der von Fonzaso (am Cisonbach) gegen Bassano hinzieht. Ihre Vortruppen sind nahezu auf gleiche Höhe mit der Brentagruppe gegen Süden vorgedrungen, einen Alpengipfel nach dem anderen in ihre Gewalt bringend.

An der unteren Piave sind durch Sonvedabteilungen wichtige Geländeabschnitte innerhalb des Mündungsgebietes sichergestellt worden.

Rirchlechner.

Kriegspressquartier, 16. November.

Bei trübem, stellenweise stürmischem Wetter haben die sich zäh vorarbeitenden Truppen des Feldmarschalls Freiherrn v. Conrad nunmehr auch den Monte Meletta di Gallio westlich des gestern genommenen Werkes

Castel Comberts erstürmt und hier den sich auf den Höhen nordöstlich Gallio noch haltenden Feind unter der Einbuße von ungefähr 1000 Gefangenen geworfen. Im Brentatal wurde neuerdings bis Cison Raum gewonnen. Der westlich dieses Ortes 1151 Meter hohe Col Tonder ist seit zwei Tagen in unserem Besitz. Die als rechte Flügelgruppe der Armee Below mit unüberwindlichem Glanz vordringenden österreich-ungarischen Gebirgstruppen des Generals der Infanterie Krauß, deren Angriffsmut bisher keine Schwierigkeit des Terrains, kein noch so hartnäckiger Widerstand des Gegners zu brechen vermochte, haben sich auch bereits östlich des Brentatales, den gegen Süden verlaufenden Höhenrücken des Monte Cison erkämpft. 25 Offiziere, einige Hundert Alpini mit Gebirgsgeschützen verblieben in der Hand unserer Truppen. Im Mündungsgebiete der Piave haben Sonved bereits vor mehreren Tagen den östlichen Flußarm im Deltagebiet überstritten. Bei der Räumung des Flußwinkels südöstlich San Dona di Piave wurden hier bisher 25 Offiziere, gegen 1100 Mann gefangen eingebracht. Unter letzteren befand sich auch italienische Marinemannschaft. In der Ebene herrscht klares Wetter.